

## Wettbewerb Barbing Kirchstrasse (2 Ankäufe)



Schwarzplan



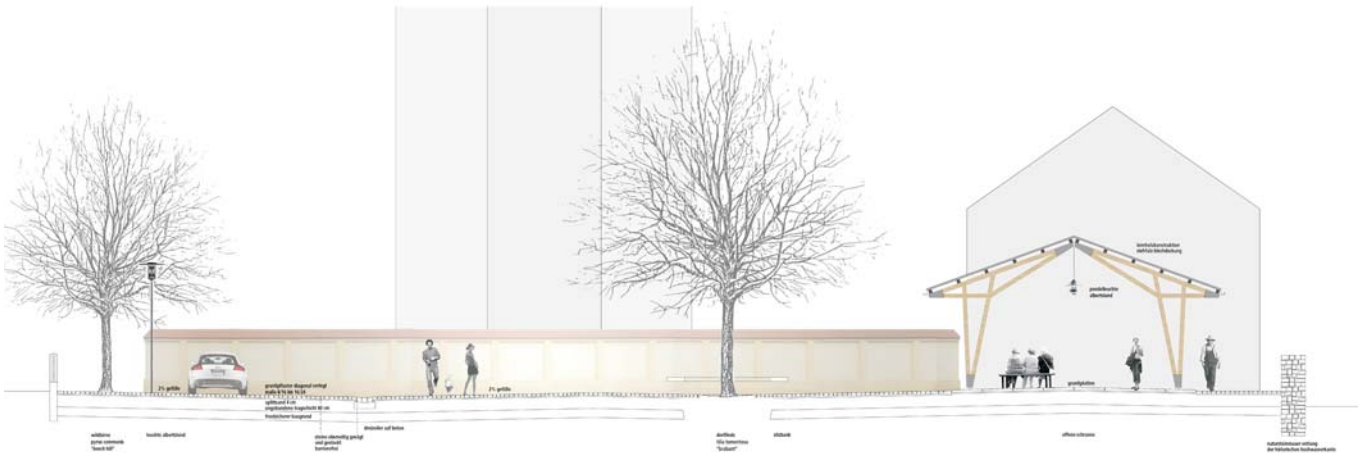
Kirchplatz

Ziel des Ideenteils ist es den nördlichen Ortsrand Barbings neu zu formulieren. Dabei werden dörfliche Hofstrukturen aufgegriffen und weitergeführt. Doppel und Einfamilienhäuser reißen sich an einer einseitigen, neuen Erschließungsstraße mit lockerer Baumreihe und gewähren Durchlässigkeit und den Blick in die Landschaft. Nördlich der Kirche entsteht die Festwiese zwischen der Friedhofserweiterung im Westen und dem neuen Parkplatz im Osten.

Im Realisierungsteil werden Straßen und Kirchplatz mit einem bruchrauen Granit neu gepflastert. Ziel ist eine reduzierte Farbwelt durch Begrenzung auf wenige Materialien. In der räumlichen Wahrnehmung entsteht so ein großzügiger, zusammenhängender Dorfraum. Dabei wird die Ortseinfahrt als kleiner Platz und Auftakt für die Kirchstraße interpretiert. Im Bereich des Kirchplatzes kann die historische Situation weitgehend sichtbar gemacht werden. Eine Natursteinmauer am nördlichen Platzrand markiert die ehemalige Hochwasserlinie. Im Osten und im Süden wird der Platzraum durch zwei Baumreihen neu gefasst. Die Schranne gibt dem Platz zwar im Norden einen Abschluss, lässt aber den Blick in die Landschaft offen. Der Kirchplatz ist Dorfmitte, Treffpunkt mit Brunnen und Dorflinde.



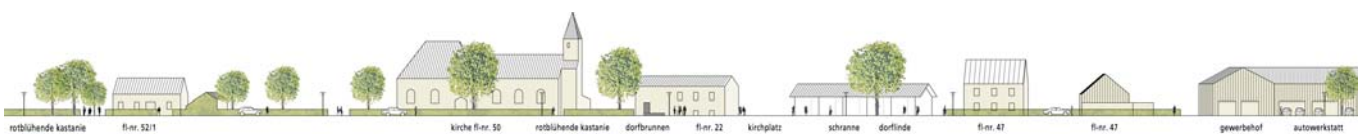
Lageplan Ideenteil



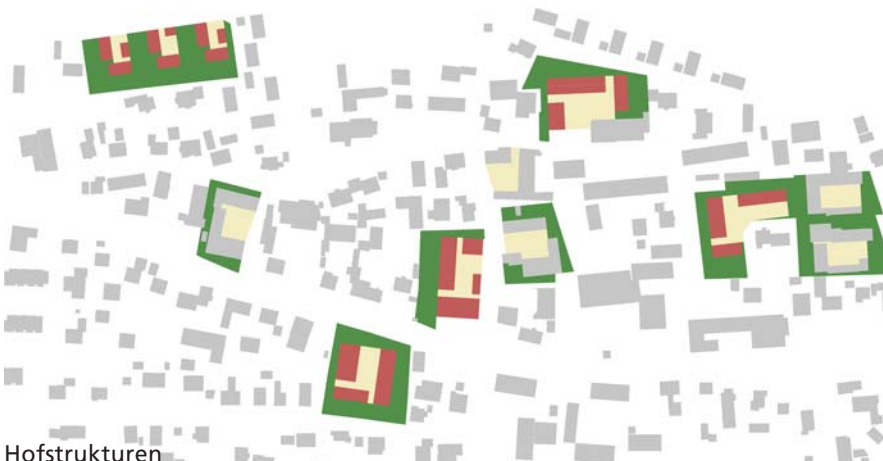
Schnitt Kirchplatz



Lageplan Realisierungsteil



Ansicht Kirchstrasse



Hofstrukturen

Auslober: Gemeinde Barbing  
 Architekten: deffner voitländer  
 Landschaftsplanung: Luska und Partner, Dachau  
 Mitarbeit: , Julia Hertel, Stefan Bohnengel  
 10/2007